

Wie Civa es mit dem Gifte that, so thut es der Edle mit den Fehlern (Anderer): er speit sie nicht zum Munde hinaus, führt sie nicht hinunter in's Herz, sondern verdaut sie im Innern.

मुग्धा दुग्धधिया गवां विद्धते कुम्भानधो वल्लवाः

कर्णे कैरवशङ्कया कुवलयं कुर्वन्ति कात्ता अपि ।

कर्कन्धूफलमुच्चिनोति शवरी मुक्ताफलाकाङ्क्षया

सान्द्रा चन्द्रमसो न कस्य कुरुते चित्तध्रमं चन्द्रिका ॥ २२१३ ॥

Thörichte Hirten stellen den Kühen Eimer unter in der Meinung, es gäbe Milch; Geliebte stecken eine Nachtwasserrose an's Ohr im Glauben, es sei eine Tagwasserrose; eine Çavarī, der es um Perlen zu thun ist, pflückt Karkandhū-Beeren: wessen Sinn verwirrt nicht ein heller Mondschein?

मुग्धे धनुष्मता केयमपूर्वा तव दृश्यते ।

यया विध्यसि चेतांसि गुणैरेव न सायकैः ॥ २२१४ ॥

Was ist das, o Schöne, für eine unerhörte Geschicklichkeit im Bogenschiessen, die man an dir gewahr wird, bei der du die Herzen mit Bogensehnen (Vorzügen), nicht mit Pfeilen durchbohrst?

मुग्धे मुग्धतयैव नेतुमखिलः कालः किमारभ्यते

मानं धत्स्व धृतिं बधान ऋजुतां हरे कुरु प्रेयसि ।

सख्यैव प्रतिबोधिता प्रतिवचस्तामाह भीतानना

नीचैः शंस हृदि स्थितो ननु स मे प्राणेश्वरः श्रोष्यति ॥ २२१५ ॥

«Einfältige, warum gedenkst du all die Zeit in blosser Einfalt zuzubringen? Lege Selbstgefühl an den Tag, zeige Entschlossenheit, gieb das gerade Wesen gegen den Geliebten auf!» So von der Freundin ermahnt, giebt sie mit erschrockenem Gesicht folgende Antwort: «sprich leise, der mir im Herzen wohnende Liebste könnte es ja hören!»

मुञ्चति मुञ्चति कोशं भजति च भजति प्रकम्पमरिर्वर्गः ।

हृन्मीरवीरखड्गे त्यजति त्यजति क्षमामाशु ॥ २२१६ ॥

2213) SĀH. D. 285.

2214) BHARTṚ. 1, 13 BOHL. 15 HAEB. ÇĀRṆG.

PADDH. a. धनुष्मता, धानुष्मता, धनुष्मती und धानुष्कता. b. अपूर्वापि च द०, अपूर्वा इह द०; राजते st. दृश्यते. a. b. lauten auch: मुग्धे के-पं ध० ह्यपूर्वा तयि द०. c. यथा वदंसि. d. शायकैः.

2215) AMAR. 67. KĀVJAPR. 37. a. मुग्धतय-व. b. हरीकुरु würde uns besser gefallen haben wegen des folgenden Locativs. d. हि

न न st. ननु स KĀVJAPR.

2216) KUVALAJ. 54, a. ÇĀRṆG. PADDH. VIÇI-

SHṬARĀGĀVARNANA 20. Hier wechseln b und d die Stellen und c lautet: ऋजुनदेवकृपाणे. Ein Arġuna. König von Uḡḡājini, regierte am Anfange des 13ten Jahrhunderts; s. Z. f. d. K. d. M. I., 226. Dass aber gerade dieser hier gemeint sei, dürfen wir nicht mit Sicherheit behaupten; Hammīra lebte im 14ten Jahrhundert.